

BRACHTTAL

29.05.2018



Keine Brücke als Mahnmal

Bürgerinitiative „Pro Brachtthal“ organisiert Abschluss-Demonstration

Brachtthal-Schlierbach (dl). Eine Brücke über das Brachtthal als Mahnmal für eine zerstörte Landschaft gilt es zu verhindern, forderte der Vorsitzende Volker Lemcke ganz im Sinne des Protest-Songs von Jo Krewald und anlässlich der von der Bürgerinitiative „Pro Brachtthal“ organisierten Abschluss-Demonstration.

Vor Bekanntgabe der Entscheidung der Bahn am ursprünglich 8. Juni (der Termin ist inzwischen um eine Woche verfrachtet – siehe Seite 17), welche Variante der Planungsstab für den Bau einer weiteren Bahntrasse ausgewählt hat, wollten Bürgerinitiativen und Betroffene noch einmal zum Ausdruck bringen, dass sie alle legalen Mittel einsetzen werden, um eine die Landschaft zerstörende Trassenführung zu verhindern. Mit Blick auf den unter Umständen betroffenen Teil des Brachtthals gab es außerdem Musikbeiträge von Matthias Basermann sowie Jo Krewald und Erhard Kamella.

Die meisten anderen Bürgerinitiativen stimmen mit den Brachtthalern überein, dass ein Landverbrauch durch den Neubau der Bahntrasse unter allen Umständen verhindert werden müsse, und die Belastungen für die Bevölkerung durch die Bautätigkeit unbedingt zu minimieren sind. Nach mehrmonatigen Bemühungen von mehreren zusammengeschlossenen Bürgerinitiativen sowie des Kreistages und von Landrat Thorsten Stolz konnte der Vorsitzende von „Pro Brachtthal“, Volker Lemcke, im Rahmen der Veranstaltung verkünden, dass es nun endlich gelungen sei, die Bahn zu einer Prüfung des Ausbaus der Bestandsstrecke (sogenannte Variante VIII) zu veranlassen.

Mehr dazu lesen Sie in der GNZ vom 30. Mai.